
FDP-Fraktion im Römer

FDP-FRAKTION TRAUERT UM LANGJÄHRIGEN ORTSBEIRAT DETLEF STANGE

11.12.2025

Die FDP-Fraktion im Römer zeigt sich tief betroffen vom Tod ihres langjährigen Kommunalpolitikers Detlef Stange. Wie das Büro der Stadtverordnetenversammlung heute mitteilte, ist das Mitglied des Ortsbeirats 11 am 8. Dezember im Alter von 73 Jahren verstorben.

Detlef Stange war eine feste Größe der Frankfurter Liberalen. Seit 1980, und damit seit 45 Jahren, gehörte er der FDP an. Fast zwei Jahrzehnte lang, seit dem 1. April 2006, vertrat er die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus Fechenheim, Riederwald und Seckbach im Ortsbeirat 11.

Sebastian Papke, Vorsitzender der Liberalen, würdigt den Verstorbenen: „Die Nachricht vom Tod Detlef Stanges trifft uns schwer. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen erfahrenen Kommunalpolitiker, der seinen Stadtteil wie seine Westentasche kannte, sondern vor allem einen Menschen, der sich durch Verlässlichkeit, Sachverstand und eine herzliche Art auszeichnete. Über vier Jahrzehnte Treue zur liberalen Sache sind in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Wir werden seinen Rat und sein Engagement schmerzlich vermissen.“

Auch beruflich hinterließ der Jurist tiefe Spuren. Über 37 Jahre lang führte er als Geschäftsführer die Geschicke der Landesinnung Hessen des Gebäudereiniger-Handwerks und setzte sich unermüdlich für die Belange des Mittelstands ein.

Sein ehrenamtliches Wirken war außergewöhnlich vielfältig und reichte weit über die Politik hinaus. Er engagierte sich als alternierender Verwaltungsratsvorsitzender des Medizinischen Dienstes (MD) Hessen und brachte seine juristische Expertise als ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht sowie als Sitzungspräsident am Landesschiedsgericht ein. Zugleich war er im Frankfurter Brauchtum fest verwurzelt und

pfliegte als aktiver Fastnachter bei den ‚Seckbacher Meckerern‘ und dem ‚CC Laterne‘ die Tradition und Geselligkeit seiner Heimatstadt.

„Detlef Stange war ein Bürgeranwalt im besten Sinne, ob im Handwerk, im Gesundheitswesen oder vor Ort im Ortsbeirat. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen“, so Papke abschließend.